

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 155. Freitag, den 4. Juni 1830.

Einheimisches.

Ueber die von Herrn Rudolph Walz (hier) erfundenen Staubregenbäder, wovon auch wir vor zwei Jahren \*) in unserm Blatte Einiges sagten, ist ein „Bericht an die medicinisch-praktische Gesellschaft zu Paris von D. Gillet de Grand Mont“ erschienen, der im Namen einer zur Prüfung dieser Vorrichtung ernannten Commission sprach. Herr D. C. H. Edelman (hier) übersehte denselben 47 S. stark ins Deutsche. Herr Hofrath ic. D. J. Ehr. A. Clarus hat ihm ein Vorwort (X S.) beigegeben. Es spricht sich dieser Bericht und das Vorwort des Herrn Hofrath ic. Clarus über die Vorrichtungen so günstig aus, wie es sich nur immer von einer Erfindung erwarten ließ, die gleich beim ersten Anblicke erkennen läßt, daß hier ein eben so neuer als glücklicher Gedanke aufs Glückliche ins Leben gerufen worden sey. Es machte uns der Bericht um so mehr Freude, da er darthut, wie man in Paris diese Erfindung fast noch mehr zu schätzen weiß, als bei uns, was zum Theil in der dort noch vielmehr, wie hier be-

schränkten Localität begründet seyn mag, wodurch der Genuß eines Bades im Hause bei Kranken und Gesunden im höchsten Grade erschwert wird. Die Erfindung des Herrn Walz aber hat gerade den Zweck, im kleinen noch so engen Wohnzimmer den Genuß eines kalten oder warmen, oder auch eines Dampfbades, auf so eine leichte und kostlose Weise zu schaffen, daß, wer seine Vorrichtung nicht sah, sich auch schwerlich eine vollkommene Vorstellung davon machen kann. Und doch ist die größte Einfachheit mit der mannigfachen Abänderung verbunden, um den verschiedenen Formen zu entsprechen, in welchen man ein Bad genießen möchte. Schon vor zwei Jahren bemerkten wir dies, allein seit dem hat Herr R. Walz sein Hydroconion, wie man in Paris diese Vorrichtung nannte, so vervollkommen, daß es als eine ganz neue Schöpfung dastehen würde, wenn man nicht wüßte, wie jede Erfindung im Laufe der Zeit durch Nachdenken und Erfahrung modificirt und erweitert würde. Es läßt sich jetzt mit derselben ein Regen, ein Dampf, ein Douche-, ein Sturz-, ein Halbbad, der Gebrauch von Einspritzungen ic. auf die bequemste und wohlfeilste Art vollziehen, und welchen Nutzen dieselbe in der

\*) Nr. 46 im 2. Bde. 1828.

ärztlichen Praxis dann haben kann, wo künstliche, aromatische oder Sturzäder, schnell, ohne Beschwerde der Umgebungen, ohne auffallende Umstände bereitet werden sollen, hat Herr Hofrath Clarus in seinem Vorworte dargethan. Welchen diätetischen Vortheil sie schaffen, wollen wir hier nicht erst berühren. Man ist davon in unsern Tagen überzeugt, daß Pflege der Haut so nothwendig ist, wie Essen und Trinken, wenn der Mensch gesund bleiben will. Zu wünschen wäre, daß dieser oder jener sich durch Vermietzung eines solchen Apparats einen Erwerbszweig bildete. Armeren Kranken wäre dadurch eine Wohlthat erwiesen und dem Besitzer ein Gewinn gesichert, der im Verhältniß des kleinen Kapitals ansehnlich genannt werden könnte. Man hat oft schon tragbare Bäder gewünscht. Hier sind sie in der mannigfachsten Form geboten!

**Vier Ammen auf einmal.**

Vier Ammen werden vielleicht heute noch am französischen Hofe ausgewählt, wenn eine Prinzessin von Geblüt das Glück hat, bald Mutter zu werden, wenigstens war es noch 1763 unter Ludwig XV. der Fall. Der seltsame Gebrauch stammt aber übrigens von dem Augenblicke her, als Ludwig XIV. ins Leben trat. Wie bekannt kam derselbe mit zwei Zähnen auf die Welt, und biß seine Amme so heftig, daß dieselbe sich weigerte, ihm ferner die Brust zu reichen. Eine andere Amme trat aus demselben Grund zurück und eine dritte war nicht glücklicher in diesem Unternehmen. In der That war nun guter Rath theuer, und alle Etiquette mußte beiseite gesetzt werden. Ein junges hübsches Landmädchen

wurde erwählt, und obgleich mit dem frühern Schicksal der Ammen bekannt, unternahm sie muthig das Werk. Das Kind legte man ihr mit einigem Zagen an die Brust, und es biß die vierte Amme, wie die drei ersten. Doch diese mußte sich zu helfen. Sie gab dem jungen Prinzen einige so derbe Streiche auf einen bekannten Theil, daß das Weissen von dieser Stunde an unterblieb. — Um nun in ähnlichen Fällen nicht wieder mit einer Amme in Verlegenheit zu kommen, ward von da an dieser Gebrauch am französischen Hofe eingeführt; wurde auch nur Eine gebraucht, so mußten doch die andern im Schlosse die Zeit über verbleiben und erhielten deswegen den Namen Retenues.

**Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 4. Juni:

**Regulus,**

Tragödie in fünf Aufzügen, von Collin.  
(Neu einstudirt.)

Personen:

- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| M. Atilius Regulus               | Herr Rott.  |
| Atilia, seine Gattin             | „ „ „   |
| Publius, Volkstribun,            | } Herr Bolzmann.<br>} Dlle. Sohm.<br>} Elvire Böhn.                     |
| Serran, 17 Jahr alt,             |   |
| Rutius, 6 Jahr alt,              |   |
| P. Cæcilius Metellus, Consul     | Herr Schüz.   |
| Bodostor, Gesandter von Carthago | — Nabehl.   |
| Micho, sein Slave                | — Ludwig.   |
| Valerius,                        | } — Walcker.<br>} — Köhler.<br>} — Mayer.<br>} — Bunte.<br>} — Bollert. |
| Appius,                          |   |
| Manlius,                         |   |
| Sertus,                          |   |
| Lullus,                          |   |
| Crispus,                         | } römische Bürger.  |
| Marcus,                          |   |
| Cæpio, als Scriba u. Herold      | — Linke.  |
| Ein Pictor                       | — Mons.   |
| Ein Slave                        | — Fischer jun.  |
| Senatoren. Pictoren. Volk.       |   |
| Mad. Klingemann                  | — Atilia, als zweites Debüt.  |

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Theater-Anzeige.** Morgen, den 5. Juni: Zehnte italienische Opern-Vorstellung. Zum zweiten Male (Il Matrimonio segreto): Die heimlich geschlossene Ehe, scherzhafteß Singspiel in zwei Aufzügen, von Cimarosa.

**Bekanntmachung.** Von heute an können die am 27. November 1829 ausgelooften Kapitalien, so wie die einhalbjährigen ult. Juni 1830 fälligen Zinsen der hiesigen Stadt-Anleihe, in der Schoßstube erhoben werden. Leipzig, den 3. Juni 1830.

**Auction.** Von E. C. und Hochw. Magistrats der Stadt Leipzig Gerichten allhier soll den Neunten Junius 1830 von Nachmittags um 2 Uhr an und nach Befinden die darauf folgenden Tage von früh 8 Uhr an, das zu Amalien Eleonoren verehel. Springerin allhier Creditwesen gehörige Mobiliare an Vieh, Schiff und Geschirr, Gartengeräthschaften, Getreidevorräthen, Kleidern, Betten, Blumen und mehreren anderen Gegenständen, öffentlich an den Meistbietenden und zwar gegen sofortige in Conventionsgelde zu leistende baare Bezahlung in den allhier sub Nr. 44 und 45 gelegenen Springer'schen Gütern versteigert werden, welches, und daß die Verzeichnisse der sämtlichen zu verauctionirenden Gegenstände vor der Landstube auf dem Rathhause zu Leipzig und allhier aushängen, hiermit bekannt gemacht wird.

Sign. Sohlis, am 13. Mai 1830.

Friedrich Wilhelm Stodmann,  
GZ.

**Literarische Anzeige.** So eben ist erschienen:

Gedächtnistafel der dritten Secular-Feier der Uebergabe der Augsburgerischen Confession. Colorirt, mit vielen Bildnissen, Bignetten und Abbildungen in groß Folio. Preis 8 Gr.

Dieses äußerst geschmackvolle, wohlfeile und zeitgemäße Blatt erfreut sich eines ungetheilten Beifalls.  
Industrie-Comptoir in Leipzig.

**In der allgemeinen niederländischen Buchhandlung in Leipzig**

erscheint vom 15. bis 20. Juni:

## A D E L A M A R T I N E .

Les Harmonies Poétiques et Religieuses. Poëme en deux vol. 8°. 18°. 32°.

Der Preis in Paris ist 16 Fr., und per Post 18 Fr.  
Unsere Ausgabe wird noch nicht die Hälfte kosten.

**Mineralwasser-Anzeige.**

Selterser, Emser-Krähnen, Fachinger und Pyrmonter Wasser in halben und Geilnauer in ganzen Flaschen, sind nun angekommen, und werden, so wie die früher angezeigten Mineral-Wasser, billigst verkauft. Leipzig, den 28. Mai 1830.

Carl Heinrich Kleinert,  
Grimma'sche Gasse Nr. 755, Eckhaus der Nicolaistrasse.

Anzeige. Die erwarteten ungarischen geräucherten Rindszungen sind so eben angekommen, bei **X. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.**

Empfehlung. Im Waschen und Bleichen verlegener und vergelbter Strohhüte empfiehlt sich unter Versicherung schneller und billiger Bedienung **Ch. Wolkwitz,**  
Salzgässchen, im Steingutgewölbe Nr. 405.

Gasthofsverkauf. Familienverhältnisse wegen soll ein Gasthof hier, auf dem Brühl gelegen, aus freier Hand verkauft werden. Er hat für mehr als hundert Pferde Stallung, nöthige Messstuben und, außer der Gastnahrung, so bedeutende Vermiethungen, daß diese das Einkommen jener mehr als um das Doppelte übersteigen und doch nur an wenige Theilhaber vermiethet sind. Es gewährt daher dieses Haus eine sichere Revenue und wird auch für einen Capitalisten eine vortheilhafte Acquisition seyn, da dasselbe sich in gutem baulichen Zustande befindet. Wegen der Zahlung können die Bedingungen nach Verlangen billig gemacht werden. Nähere Nachricht ertheilt Herr Universitätsbuchdrucker **Starik** auf dem neuen Neumarkte Nr. 642. Unterhändler werden verboten.

Hausverkauf. Ein freundlich gelegenes Haus mit Garten in Wahren, in gutem baulichen Stande, 4 Wohnungen enthaltend, nur mit 2 Fl. Abgaben belastet, ist zu dem billigen Preise von 600 Thlr. zu verkaufen. Auskunft in Nr. 680 alhier, 2 Treppen hoch.

Hausverkauf. Ein Haus in der Johannisvorstadt alhier, mit einem Gärtchen, ist jetzt für 1400 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere darüber in Nr. 141, 3 Treppen.

Verkauf. Auf Theodors Gut in Plogwitz sind circa 1200 Stück verschiedene Gewächshauspflanzen im Ganzen oder einzeln sehr billig zu verkaufen, wie auch mehrere Hundert Blumentöpfe.

Verkauf. Mehrere medizinische Bücher, so wie auch eine gute Guitarre nebst Musikalien, sind billig zu verkaufen im Barsußgässchen Nr. 176, eine Treppe hoch.

Verkauf oder Vermiethung. Ein Reitpferd zum Reisen steht zum Verkauf oder auch für einen billigen Preis zu vermieten. Das Nähere in der Schloßgasse Nr. 133 parterre.

Verkauf. Ein completer, einspänniger, bedeckter Reise-Stuhlswagen steht billig zu verkaufen bei dem Hrn. Sattler-Meister **Linke** auf dem neuen Neumarkt.

Verkauf. Ein Doppelfenster,  $3\frac{1}{2}$  Elle hoch, beinahe 2 Ellen breit, so wie verschiedene Tische und Stühle, eine Blumenstellage und andere Wirthschaftskleinigkeiten, sind zu verkaufen. Näheres am Peterssteinwege Nr. 815, erste Etage.

Verkauf. Eine schön gearbeitete Figur von 2 Ellen Größe, so wie das heil. Abendmahl nach Leonardo da Vinci, beide von Gyps, sind billig zu verkaufen. Das Nähere darüber ist zu erfahren bei **X. G. Liebeskind.**

Verkauf. Eine Partie alter, aber fester und wettergeprüfter Dachziegel, sind zu verkaufen in **Gerhards Garten.**

Verkauf. Ein neuer, sehr nettgebauter Hamburger Wagen mit modernem Lederverdeck und Kutschersitz von Leder umwunden, ein- und zweispännig zu fahren, steht zum sofortigen Verkauf bei dem Sattlermeister **Wernicke** am Rossplatz.

## Echte französische Indiennes

in den neuesten Mustern, so wie auch glatt und gestammt, verkauft zu 6, 7 und 8 Gr.  
J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

## Französische Seidenwaaren

in vollständiger Auswahl, zu den billigsten Preisen in Reßzahlung, empfiehlt  
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

## Feinen Bischoff à Bout. 9 Gr.

verkauft F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

## Feldstühle und Fussbänkchen zum Zusammenlegen

empfehlen zu billigen Preisen Carl Schubert, am Markte neben Auerbachs Hofe.

## Wohlfeile französische Tassen

und Wärmmaschinen mit Kannen von Porzellan empfiehlt  
Carl Schubert, neben Auerbachs Hofe.

## J a m a i c a - R u m,

fein und extra fein, in Flaschen à 10 und 12 Gr., verkauft  
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

**Darlehns-Gesuch.** Auf ein sehr hübsches Landgut bei Leipzig mit 30 Aekern Feld und Wiesen, von wenigstens 3500 Thln. am Werthe, werden jetzt zur ersten alleinigen Hypothek 1600 Thlr. als Darlehn gesucht, durch den Adv. und Notar Kermes allhier in Nr. 141.

**Anerbieten.** Ein fleißiger junger Mann von 20 bis 25 Jahren, doch nicht jünger, und mit guten glaubwürdigen Attestaten versehen, kann in einem hiesigen Fabrikgeschäft als Arbeiter ins Jahrlohn Anstellung erhalten. Näheres Reichstraße Nr. 403, eine Treppe.

Gesucht wird zu Johanni ein Dienstmädchen, welches treu, reinlich und fleißig ist, in der Küche etwas leisten und Zeugnisse ihres Wohverhaltens aufweisen kann. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein reinliches, mit guten Attestaten versehenes Stubenmädchen, welche wo möglich schon in einem Gasthose gewesen ist und zu Johanni gleich antreten kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein Boden zu Heu durch das  
Local-Comptoir für Leipzig.

**Logis-Gesuch.** Eine kleine Stube nebst Küchengebrauch wird zu Johanni oder Michaelis zu miethen gesucht. Näheres auf der Gerbergasse in Nr. 1148 1 Treppe hoch zu erfragen.

**Bekanntmachung.** Das Central-Commissions-Bureau ist von jetzt an am neuen Kirchhofe in Schwarzens Hause Nr. 251, zwei Treppen hoch. Carl Schmidt.

**Obstverpachtung.** Die, im Petersstadtgraben befindliche, diesjährige Obstnutzung, soll künftigen 7. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, im Georgenhause verpachtet werden.

**Vermiethung.** Ein kleines Logis im Hofe, 1 Treppe hoch, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, Küche, Vorsaal, Bodenkammer und Holzbehältnisse, in einem Verschlusse, ist nächste Johanni zu vermieten in der Ritterstraße Nr. 717, und zu erfragen bei dem Eigenthümer daselbst.

**Vermiethung.** Bei einer gebildeten Familie ist für einen ledigen Herrn von der Handlung, in der Nicolaistraße, eine meublirte Stube nebst Schlafbehältniß billig zu vermieten, und die Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

**Vermiethung.** Wegen eingetretener Verhältnisse sind im Barfußgäßchen Nr. 176 zwei ausmeublirte Stuben an solide ledige Herren zu Johanni zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Im Naumann'schen, in der Fleischergasse sub Nr. 167 gelegenen Hause, ist von Johanni d. J. an ein kleines Familienlogis, mit der Aussicht auf die Allee, zu vermieten, durch  
D. Friederici junior.

**Vermiethung.** Auf der Quergasse Nr. 1215 ist ein getrennter Theil der ersten Etage, vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u., sogleich unter billigen Bedingungen an eine stille Familie zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch vorn heraus, ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten. In der Petersstraße Nr. 113.

**Vermiethung.** Eine gut ausmeublirte Stube nebst Kofen ist von jetzt an an einen soliden Herrn von der Handlung, oder der eine andere Anstellung hat, zu vermieten. Salzgäßchen Nr. 405, vorn heraus 2 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein schöner heller Stall zu 3 Pferden mit Holzständen, auch Futterboden dazu, steht billig zu vermieten in der Stadt Wien alhier.

**Vermiethung.** Ein Familien-Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, 4 Treppen hoch, ist von heute an zu vermieten und zu Johanni zu beziehen; das Nähere am Thomaskirchhofe in Nr. 153 parterre zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein kleines Familien-Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche und einer großen Kammer, ist zu vermieten vor dem Haleschen Pfortchen in Nr. 1100, 3 Treppen hoch. Das Nähere bei der Hausbesitzerin.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Kofen, mit oder ohne Meubles, in der Klostersgasse neben dem Hotel de Saxe in Nr. 163, 1 Treppe hoch, vorn heraus, ist von dato oder Johannis an einen ledigen Herrn von der Handlung oder sonstigen Expeditionair zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein Familien-Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz u. ist zu nächste Michaelis in der Petersvorstadt zu vermieten, und daselbst in Nr. 777 bei dem Eigenthümer das Nähere zu erfahren.

**Vermiethung.** Eine Stube und Kammer für den Preis von 30 Thlr. ist für ledige Personen zu vermieten. Zu erfragen bei dem Lackirer Holzhausen in Rudolphs und Reichels Garten im alten Hofe.

**Vermiethung.** Ein Handlungs-Local zu einem Manufactur-Waarenlager oder einem Comptoir, geräumig und sehr gut eingerichtet in der ersten Etage, ist mit oder ohne Niederlage von nächste Michaelis an, in der Catharinenstraße in Nr. 368, zu vermieten.

**Vermiethung.** An einen stillen Herrn oder eine Dame ist zu Michaeli ein geschmackvoll eingerichtetes Logis in einer der schönsten Lage in der Mitte der Stadt, billig zu vermietthen. Dasselbe besteht in einer großen schönen Erkerstube und einer kleinern Stube nebst Alkoven vorne heraus, einer Stube hinten hinaus und einem Vorsaale in einem Verschlusse, 2 Treppen hoch, auch Keller und Holzraum. Auf Verlangen können noch 1 oder 2 Stuben vorne heraus dazu gegeben werden. Nähere Auskunft im Local-Comptoir bei Herrn L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** Zwei meublirte Zimmer mit Kammern sind einzeln oder zusammen an ledige Herren zu vermietthen in Averbachs Hofe am neuen Neumarkte, 4 Treppen.

Zu vermietthen ist ein kleines Familien-Logis im Hofe 2 Treppen hoch, für 26 Thlr. Zu erfragen am Grimma'schen Steinwege Nr. 1256 parterre.

**Vermiethung.** Zwei freundliche Stuben, mit Aufwartung und allen Bequemlichkeiten, für Kaufmanns- und Chirurgie-Beflissene, sind von jetzt oder Johanni an sehr billig zu vermietthen auf der Grimma'schen Gasse Nr. 756, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermietthen sind mehrere mittlere und große Familien-Logis, so wie auch für ledige Herren in der Stadt und Vorstadt, welche zu Johanni oder Michaeli zu beziehen sind, worunter einige mit Aussicht auf die Promenade. Nähere Auskunft am neuen Kirchhofe Nr. 251, 2 Treppen hoch. Carl Schmidt.

**Einladung.** Sonntag den 6. Juni halte ich ein Sternschießen, wobei ich gutes Lagerbier vom Faß schenken werde. Bogen, in Kleinzschocher.

**Einladung.** Zu künftigen Sonntag, als den 6. dieses, lade ich meine werthbesten Gönner und Freunde zu einem Scheibenschießen mit einem türkischen Bauern-Zieler, der jedem guten Schützen, welcher das Schwarze nicht verfehlt, sein Kompliment macht, ganz ergebenst ein. Ich werde dabei nicht ermangeln, durch gute und aufmerksame Bewirthung meine geehrten Gäste möglichst zufrieden zu stellen. J. G. Kabisch in Detsch.

### Concert in Zweinaundorf.

Sonntag den 6. Juni werden auf Verlangen die Bergleute nochmals Concertmusik geben; bitte dazu um zahlreichen Besuch. C. Kupfer.

### Concert-Anzeige.

Daß künftigen Montag den 7. Juni a. c. die Garten-Concerts bei mir ihren Anfang nehmen, und den Sommer hindurch alle Montage fortgesetzt werden sollen, beehre ich mich meinen Gönnern und Freunden höflichst anzuzeigen. Ich bitte um gütigen Besuch, und werde mich bestreuen, mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken, aufwarten zu können. A. B. Schmidt, Peterschießgraben.

\* \* \* Mittwoch den 2. Juni war ich so glücklich, in Detsch einen Schmetterling, der auf jeden Fall einer schönen weiblichen Hand entflo, wieder einzufangen. Mit größtem Vergnügen werde ich der Eigenthümerin selbigen wieder zuführen.

G. Leonhardi, Stud. jur., Nicolaisstraße Nr. 520, 2 Treppen.

**Verlaufener Hund.** Am zweiten Pfingstfeiertage hat sich ein kleiner weiß gezeichneter Hund mit langen Ohren verlaufen. Derjenige, dem er zugehört, wird gebeten, ihn in der Reichsstraße Nr. 497 bei Herrn Baumeister G. G. Bollfad an den Hausmann Schmidt abzugeben.

**Bitte um Unterstützung.** Ein äußerst fähiger und lernbegieriger, aber sehr armer Knabe von 14 Jahren, welcher gern zu studiren wünscht, ist mir von mehreren Seiten zur Unterstützung empfohlen worden. In Verlauf von 6 Wochen hat er, wie ich selbst sehe, unglaubliche Fortschritte gemacht. Ich fürchte daher nicht, die Kräfte wohlthätiger Beförderer der Wissenschaften und edelsinniger Menschenfreunde, welche ich für den Knaben um Unterstützung bitte, zu missbrauchen. Ich hoffe zu Gott, daß sie ein gutes Werk mit mir fördern und der Knabe wohl gedeihen werde. Nehmen Sie, die Sie mir Gehör schenken, schon im Voraus meinen Dank, und, was mehr sagen will, erwerben Sie sich das Bewußtseyn, zur Bildung eines künftig vielleicht weithin schaffenden Geistes mitzuwirken. Gott wird die kleinste Gabe segnen und ich Ihnen den Eingang schuldigst bescheinigen. Leipzig, den 2. Junius 1830.  
 Prof. Robbe, Rector der Nicolaischule.

**Thorzettel vom 3. Juni.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Hrn. Hblst. Lehmann u. Herz, v. Dessau, unbest.
	Gestern Abend.		Hr. Act. Schwarzenberg, a. Wechselburg, v. Bitterfeld, bei Act. Theer.
Fr. Gräfin von Reichenbach, von Reichenbach, im Blumenberge		6	Hr. Optikus Kriegsmann, v. Burg-Cassa, unbest.
	Vormittag.		Hrn. Kst. Sauerstein u. Gerckens, von Hamburg, im Hot. de Saxe.
Die Frankfurter fahrende Post		5	Hr. Oberlandesger.-Rath Böschel, v. Halle, im Hot. de Russie.
Auf der Dresdner Nachtpost: Hr. Hblst. Küstner u. Fronke, v. hier.		5	Hr. Kfm. Kirst, v. Eisleben, bei D. Hammer.
Die Breslauer fahr. Post		8	<b>Kanstädter Thor.</b>
	Nachmittag.		Gestern Abend.
Hr. Kfm. Barth, a. Vera, v. Dresden, pass. durch		1	Die Casseler fahrende Post
Hr. D. Biener, v. Torzau, bei Kfm. Buchardt		3	Hr. v. Seebach, a. Dresden, v. Raumburg, p. d.
Hr. Prediger Krig, v. Mückenberg, bei Getble.			Vormittag.
Ule. Marie Alexandrine, Schausp. v. Warschau, im Hot. de Pol.			Der Frankfurter Postpackwagen
Hr. Ass. v. Polenz, v. Früten, pass. durch.			Hr. Beuth, Geh. Ober-Finanz-Rath u. Director im Minist. d. Innern a. Berlin, von Merseburg, pass. durch
Hr. Gutsbes. Gutmacher, v. Kunzwerda, im deutschen Hause.			Nachmittag.
			Die Frankfurter reitende Post
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.		Hr. Kfm. Scharf, v. Weisensfels, bei Bennewitz
Gestern Abend.			Auf der Ködner Eilpost: Hr. Kfm. Küster, aus Groß-Böblitz, v. Halle, im deutschen Hause, Hr. Kst. Jungbans u. Schüg, v. hier, v. Halle zur.
Hr. Kreis-Steuer-Einn. Gottschalk, v. hier, von Berlin zurück		5	
Hr. Kfm. Rainoni nebst Gesellschaft, v. hier, von Dessau zurück		5	<b>Petersthor.</b>
Hr. Partic. Deven, v. London, im Hot. de Bav.		7	U.
Die Dessauer Post		8	Hr. Kammerhr. Graf Sacini, v. München, im Hotel de Saxe.
Hrn. D. Mertens u. Hansen, v. hier, v. Dessau zurück		9	
Hrn. Prof. Buhle u. Rübiger, v. hier, v. Halle zur.		9	<b>Hospitalthor.</b>
Die Magdeburger Post		12	Vormittag.
	Vormittag.		Auf der Freiburger fahrenden Post: Hr. Kaufm. Steinert, v. hier, v. Waldheim zurück
Auf der Hamburger Eilpost: Fr. Hofrathin Weber, v. Magdeburg, bei Act. Weber, Hr. Kfm. Frischke u. Hr. Goldarbeiter Strube, von hier, v. Magdeburg zurück		2	Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. von Zutschess, russ. Edelmann, Frau Maraschkin, Hr. Hblst. Simon, u. Hr. Pharmazent. Richeystrin, v. München, Bamberg und Greiz, Hr. Hofrath Steinacker, a. Dresden, v. Zwickau, in St. Berlin, Hr. Wappler, Meinert, Schönkopf, Jancovius u. Meier, v. Zwickau, Delgnis, Chemnis und Penig zurück
	Nachmittag.		Frau Oberst v. Bose, v. Grimmitzschau, in Stadt Berlin.
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Magnus, v. Berlin, in der g. Sonne, Hr. Dec. Hellig, v. Bitterfeld, pass. durch, Hr. Kst. Auerbach und Schulze, v. hier, v. Berlin u. Bitterfeld zur.		2	Hr. Decon. Schmidt, v. Lauban, unbest.
Hr. Condit. Capel, v. Insterberg, im Hot. de Pol.			
Hr. Kfm. Schwabe, v. Dessau, im Hot. de Pol.			
Hr. D. Rittrich, v. hier, v. Halle zurück.			